

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 Kr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 Kr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 Kr.
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Dienstag,

Nro. 52

2. Mai 1865.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

Departement der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern.

Bekanntmachung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern.

Nach einer Mittheilung des Consuls der Vereinigten Staaten von Nordamerika vom 8. d. M. hat die dortige Regierung verfügt, daß mit Ausnahme von Einwanderern und der Frau und minderjährigen Kinder eines sie begleitenden Reisenden jeder Ausländer, welcher in die Vereinigten Staaten sich begibt, beim Eintritt in deren Gebiet mit einem von der betreffenden Staatsbehörde seines Landes ausgestellten und durch einen diplomatischen Agenten oder Consularbeamten der Vereinigten Staaten visirten Paß versehen sein müsse. Die Zollbeamten der verschiedenen Eingriffshäfen der Vereinigten Staaten sind demgemäß angewiesen worden, in allen Fällen solchen Passagieren, welche ohne einen gehörigen Paß ankommen, die Landung zu verbieten, auch nicht zu gestatten, daß ihr Gepäck ans Land gebracht werde, bis die Militärbehörden des Distrikts davon in Kenntniß gesetzt sind, welche über solche Passagiere und ihr Gepäck nach den Befehlen des Kriegsdepartements verfügen werden. Vorstehendes wird hiemit, um die Angehörigen des Landes vor Nachtheilen zu bewahren, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Stuttgart 21. April 1865.

Barnbüler. Gekler.

G m ü n d u n d W e l z h e i m.

Nach Regierungserlaß vom 20. d. M. ist dem Musikdirektor und Organisten **Dresler** in Weingarten die Ermächtigung zu Prüfung von Plänen und Ueberschlägen in Orgelkaufachen der Gemeinden und Stiftungen, sowie zu Uebernahmen von Orgelwerken erteilt worden.

Den 29. April 1865.

R. Oberamt Gmünd und Welzheim.

Herzog, Akt. A. B.

Luz.

G m ü n d.

Die Gemeinden

Lindach, Durlangen, Herllkofen, Mutblangen, Spraitbach und Täferoth haben in Folge erhobener Einwendungen statt des in Nr. 44 des Amtsblattes bezeichneten Grundstücks die Parzelle Nr. 1239 im Hinterberg zum Wasenplatz bestimmt.

Einwige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 15 Tagen vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet bei Oberamt schriftlich anzubringen.

Später angebrachte Einwendungen könnten keine Berücksichtigung mehr finden.

Während des Laufes der Frist stehen die Acten und Pläne bei Oberamt zur Einsicht offen.

Den 28. April 1865.

R. Oberamt. Schemmel.

W e l z h e i m.

Heinrich Müller, Buchbinder in Alsdorf, ist zur Portofreiheit für dienstliche Sendungen berechtigt, nachdem er dießfall verpflichtet worden ist

Den 27. April 1865.

R. Oberamt. Luz.

G m ü n d.

Die Waldfeuer-Ordnung

ist während der nächsten 14 Tagen zu Jedermanns Einsicht auf der Polizeiwache aufgelegt.

Inbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Rauchen von Cigarren oder aus unbedeckten Pfeifen in den Waldungen bei 14 Gulden Strafe verboten ist.

Am 29. April 1865

Stadtschultheißenamt. Robn.

c²) G m ü n d.

Haus-Verkauf.

Das in Nr. 44 d. Bl. beschriebene Wohnhaus sammt Garten in der Verlassenschaftsache der weil. **Franz Beck**, gewes. Schreiners von hier Witwe, auf dem sogen. Thürlsteeg, auf welches bis jetzt 1200 fl. geboten sind, kommt am nächsten

Dienstag d. 2. Mai 1865,
Vormittags 9 Uhr,

auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle zum zweiten und letzten male im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf und wird ein Nachgebot nicht angenommen.

Den 27. April 1865.

R. Gerichtsnotariat.
A. Lehner.

bezeichnet und portofrei, sowie im Falle eines abiretas in Procenten ausgetrußt, längstens bis

Mittwoch den 10. Mai Vormittags 10 Uhr

bei dem Oberamte selbst einzureichen, worauf eine Stunde später die urkundliche Eröffnung der Erklärungen, welcher auch die Submittenten anwohnen können, eben dort vorgenommen werden wird.

Die Anbietenden haben für ihre Erklärungen bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Balde erfolgen wird, zu haften.

Es werden nun tüchtige, cautionfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben.

Stuttgart, den 26. April 1865.

Ministerium des Innern,

Abtheilung für den Straßen- und Wasserbau
Matheß.

Verdingung von Straßenbau-Arbeiten.

Die Arbeiten zu Verbesserung der Staatsstraße in Breitenfürst und bei Breitenfürst gegen Welzheim, Schorndorf-Baldorfer Route, werden im Wege der Submission verlieden werden.

Es sind veranschlagt die

Planirung zu	1211 fl. — Kr.
Chaussirung	3130 fl. 6 Kr.
Kunstbauten	962 fl. — Kr.

zusammen: 5303 fl. 6 Kr.

Von dem Kostenvoranschlage, den Zeichnungen und Accordsbedingungen kann bei dem Oberamt Welzheim Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre Anerbietungen schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als Anerbieten „für den Straßenbau in und bei Breitenfürst“

Revier Oberurbach.

Wiesen-Verpachtung.

Am

Montag den 8. d. Mts.

wird der 1865er Futter- u. Streu- rasertrag von den nachbezeichneten, zum Waldareal gehörigen, Grundstücken im Aufsteich verkauft werden:

1) vom sogn. Waltersbach flosen, bei Waltersbach, mit einem

beiläufigen Wehgehalt von 10 Morgen;

2) von etwa 15 Morgen im sog. Eigelbach- und Bärenbachthale gelegene Wiesen.

Die Zusammenkunft findet Nachmittags und zwar zu 1) um 12 Uhr am genannten Flossee und zu 2) um 3 Uhr auf dem Bärenhofe, bei Unterurbach, statt.

Den 1. Mai 1865.

R. Revierförsterei.

R u b e r s b e r g.
 Unter Bezugnahme auf die im neuesten Reg. Blatt erlassene Verfügung des k. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betr. die Aenderung der Brief tage zwischen dem weniger als zwei Meilen von einander entfernten Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briefportofree zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. J. an statt 3 kr. nur 1 kr. beträgt:

- Bachnang,
- Grumbach,
- Murhard,
- Oppweiler,
- Sworndorf,
- Sulzbach,
- Winnenden,
- Winterbach.

Den 28. April 1865.

K. Postexpedition.
 K ü b l e r.

Saus- und Güter-Verkauf.

Die zur Hinterlassenschaft des verstorbenen Carl Fritz, gewesenen Deonomen hier und seiner gleichfalls verstorbenen Ehefrau Johanne, geb. Kauderer, gehörige Liegenschaft, bestehend in:

- a. 224 Rth. Einem zwei- und theilweise Stockigten Wohnhaus mit drei Wohnzimmern und gewölbtem Keller, die **Schilowirthschaft z. Köhle.**
- b. 5,5 Rth. Ein einst. Waschküche, massiv von Stein, hinter dem Haus.
- c. 26,7 Rth. Hofraum beim Haus.
- d. $\frac{2}{3}$ M. Gras-, Baum- und Gemüsegarten hinter dem Haus.
- e. Einer besondern Scheuer mit schönem gewölbtem Keller darunter, und 4,7 Rth. Gemüsegarten dabei.
- f. $\frac{2}{3}$ M. 24 Rth. Baumgarten in Badwiesen und
- g. $\frac{1}{2}$ M. Acker und Wiesen, bestehend in 4 Parzellen,

kommt am **Donnerstag den 4. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,** auf hiesigem Rathhaus zum ersten mal in öffentlichen Aufsteich. Das Haus liegt an der Landstraße und befindet sich in einem sehr guten baulichen Zustand. Die Güter sind in den besten Lagen und gleichfalls in gutem Stand. Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Den 26. April 1865.
 Im Auftrag der Erben
Schultheiß Müller.

Lautern,
 Oberamts Gmünd.
Jagd-Verpachtung.
 Am **Freitag den 12. Mai d. J., Mittags 2 Uhr,**

wird die Gemeindejagd auf weitere 3 Jahre verpachtet, wozu Jagdliebhaber eingeladen werden.
 Den 28. April 1865.

Schultheißenamt.
 Grupp.

G m ü n d.

Empfehlung und Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich bei Herrn Saubmachermeister Grimm im Marktgäßle und empfehle meine **Handundeln** zur geselligen Abnahme; auch nehme ich Wasche zum Bügeln an und bitte um guten Zuspruch.

Katharina Stegmeier.

G m ü n d.

Wohnungs-Anzeige.

Ich wohne jetzt im Hause des Herrn Doll, Raamwager neben dem Mohren.

Erantz.

Vergoldete sehr hübsche Lyren

als Sanzeichen für Liedertränge liefert zu 6 kr. per Stück **Albert Gröber,** Weingarten bei Ravensburg.

Ein Muster liegt zur Ansicht bei der Redaktion dieses Blattes.

G m ü n d.
Drehholz

kauft **Dom. Forster.**

G m ü n d.
 Vom 1. Mai an schenkt sehr gutes

Lagerbier
Schabel z. Wallisch.

G m ü n d.
 Bei Unterzeichnetem sind täglich frisch abgeportene **Schinken** zu haben.
Mezgermeister Gnsle.

G m ü n d.
 Das von mir erworbene **Therodor künstliche Wohn- und Fabrik-Gebäude** mit der vollständigen Einrichtung zum Betriebe der **Seidenwaarenfabrikation** setze ich mit der Bemerkung dem Verkauf aus, daß auch die Fabrik-Einrichtung besonders abgegeben wird.
 Kaufsanträgen setze ich entgegen
Carl Dehble.

Alsdorf.
Sehrlings-Gesuch.
 Einen Jungen nimmt in die Lehre **Scheiner Seeger.**

G m ü n d.
 Es wird für den Rest einer Dienstzeit vom 1. Juni 1865 bis 1. April 1866 ein **Einsteher** zur Infanterie gesucht. Näheres bei der **Redaktion d. Bl.**

Göppingen.
Malzkeime feil.
 Ein größeres Quantum Malzkeime hat zu verkaufen **Stieglitz** zur Krone.

Strohüte. Florentiner Hüte, das Neueste dieser Saison, empfiehlt

Glacehandschuhe bester Qualität empfiehlt **J. Müleisen.**
Stuttgart.

Fußholz-Empfehlung.

Da unser Lager in eichenem Fußholz und Dielen bestens sortirt ist, so erlauben wir uns, dasselbe in empfehlende Erinnerung zu bringen, da wir die Preise äußerst billig gestellt haben. Dimensionen und Preisverzeichniß stehen gratis zu Diensten.

Knoll & Schleicher,
 Hauptstätterstraße 21.

Dr. Pattison's Gichtwalle

lindert sofort und heilt schnell **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als Gesicht, Brust, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Augengicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz etc. etc.

Ganze Pakete zu **24 Fr.** — Halbe Pakete zu **12 Fr.**
 Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Pakete mit Unterschrift und Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.
Allein ächt bei

W. Grauer, Conditior und Kaufmann.

Die mechanische Werkstätte
 von **Carl Kaufmann** in **Wforzheim**, Bleichstraße, empfiehlt den Herren Bijouterie-Fabrikanten ihre nach neuester Construction sorgfältigst gefertigten **Goldblech- und Drahtwalzen.** — Dieselbe übernimmt auch die Correction älterer unrichtig gewordener Blechwalzen, welche mittelst einer speziell zu diesem Zweck ergauten Maschine rasch und pünktlich wieder hergestellt werden, unter Zusicherung billiger Preise.

Lilionesse

Preis per Flasche 1 fl. 45 kr.
 ist von dem Königl. Preussischen Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten als Sommerprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenstellen, Finnen, trockene und feuchte Flecken, sowie Rösche auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag zurück.

Orientalisches Enthaarungsmittel

Preis per Flacon 1 fl. 30 kr.
 entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbraunen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Chinesisches Haarfärbemittel,

Preis per Flacon 1 fl. 30 kr.
 Die vorzügliche Composition, Haare, Bart und Augenbraunen in jeder für das Gesicht passenden beliedigen Nuance sofort ächt zu färben.

Bart-Erzengungs-Pomade.

Preis per Dose 1 fl. 45 Jtr.
 Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, der Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die

Fabrik von Nothe & Cie. in Berlin,
 Commandantenstr. 31.
 Die Niederlage befindet sich bei **S. Metz** in **Tübingen**, welcher frankirte Bestellungen (unter Berechnung von 6 kr. für Verpackung) gegen Postnachnahme prompt ausführt.

G m ü n d.
Geschäfts-Empfehlung.
Einer verehrlichen Einwohner-
schaft bringe ich mit diesem zur
gefälligen Kenntniß; daß ich hier
mein Geschäft die

Schneiderei
betreibe, und bitte um geneigten
Zuspruch, indem ich solide und
reelle Bedienung zusichere.
Achtungsvoll

Fr. Kaiser,
im Fischer Endle'schen Hause
in der Ledergasse.

G m ü n d.
Einen Rest **Heu u. Stroh**
hat feil, wer? sagt die
Redaktion.

Auf dem **Schweizerhof**
(Station Waldhausen) sind 4 gute
und vollständige **Fuhrgeschirre**,
wovon auch für Pferde schwer-
sten Schlags, dem Verkauf aus-
gesetzt.

c²] **Großbeinbach.**
Der Unterzeichnete verkauft ge-
gen baar 1100 fl. 4%ige und
300 fl. 3 1/2%ige württembergische
Staats-Obligationen und
sieht Anträgen entgegen.
Den 26. April 1865.

Schultheiß Bausch.

G m ü n d.
Zu vermieten.
Ein unteres **Logis** auf der
Sommerseite gelegen hat bis Ja-
kobi zu vermieten. Wer? sagt die
Redaktion.

c¹] **G m ü n d.**
Das mittlere **Logis** in meinem
Hause vis-a-vis der Kaserne hat
bis Jakobi zu vermieten.
Wegner Kränzle.

G m ü n d.
Ein unmöbirtes **Zimmer**,
wo möglicß heizbar, wird zu mieten
gesucht. Von wem? sagt
die Redaktion d. Bl.

c¹] **Lautern,**
Oberamts Gmünd.
**Ziegelei- nebst Kalt-
brennerei-Verkauf.**

Unterzeichneter ist entschlossen,
wegen Familienverhältnissen seine
Ziegelei nebst Kaltbrennerei aus
freier Hand im öffentlichen Auf-
streich am

**Mittwoch den 10. Mai,
Mittags 12 Uhr,**
zu verkaufen.

Dieselbe enthält eine Ziegel-
hütte nebst Wohnung an der
Zimmereggasse, mit vollständiger
Einrichtung, und einer an die-
sem Wege befindlichen Lehmen-
grube. Die Kalksteine sind in-
nerhalb der Markung zu bekom-
men.

Die Kaufliebhaber können täg-
lich Einsicht nehmen.

Die Bezahlung kann nach Wunsch
des Käufers, als ein Drittel baar,
das übrige in 4 bis 5 verzins-
lichen Jahreszinseln bezahlt wer-
den.

Die Käufer sind an obigem
Tage und Stunde freundlich ein-
geladen, jedoch mit der Bemerkung,
undkannte Kaufliebhaber haben
sich mit gemeinderäthlichen Prädi-
kats- und Vermögenszeugnissen
auszuweisen.

Den 24. April 1865.
Beneideter.
Bernhard Saker.

c¹] **Kaiserbach**
Ziegenchafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt
sein Ziegenchaftsbesitzthum, be-
stehend in:

- Der Hälfte an einem 2stöck-
igen Wohnhaus mit Scheuer,
Remise und Hofraum;
1/2 Mrg. 22,1 Rth. Gras- und
Baumgarten beim Haus,
2/3 Mrg. 46,2 Rth. Acker und
1/6 Mrg. 42,5 Rth. Wiesen,
aus freier Hand zu verkaufen.

und ladet Kaufsüchtige mit dem
Bemerkn ein, daß jed'n Tag von
dem Gute Einsicht genommen wer-
den kann.

Den 25. April 1865.
Christian Siegle,
Maurer.

G m ü n d.
Zu vermieten bis Jakobi
an eine kinderlose Familie ein
Logis bestehend in zwei tapezirten
Zimmern, Küche, Kammer und
Holzlege.

Madame Barth
neben Herrn Oberamtsarzt.

G m ü n d.
Zu vermieten.
Ein freundliches, möbirtes
Zimmer hat zu vermieten. Wer?
sagt die
Redaktion.

c¹] **G b n i,**
Gemeinde Kaiserbach.

Ziegenchafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat sich ent-
schlossen, sein Anwesen bestehend in:
Einem zweistöckigen Wohnhaus
mit einer Sandwerkstätte,
massiv von Stein, mit einer
einbarnigen Scheuer und einem
geschlossenen Keller nebst Hof-
raum, an der Straße von
Kaiserbach nach Winnenben ge-

legen, einem steinernen Back-
und Waschkhaus; mit angehaunter
Wagenhütte, nebst einem beson-
deren Backofen,
1 1/2 Mrg. Land, Gras- und
Baumgarten beim Haus,
7/8 Mrg. Acker,
6 Mrg. Wiesen und
1 1/2 Mrg. Nadelwald und Ge-
büsch,

aus freier Hand zu verkaufen.
Kaufsüchtige können jeden Tag
von dem Anwesen Einsicht nehmen
und mit dem Unterzeichneten einen
Kauf abschließen.

Den 25. April 1865.
Adam Engel,
Schmied.

G m ü n d.
Zwei heizbare **Zimmer** mit
oder ohne Möbel hat sogleich oder
bis Jakobi zu vermieten
Wilh. Rudi
am Graben.

Verlorenes.

Gestern ging auf dem Fuß-
wege vom Wäckerwäldchen
bis Lorch eine **Spindel-
Uhr** verloren. Der redliche Fin-
derer wolle sie gegen gute Beloh-
nung abgeben an die
Redaktion.

Die Fabrik
plastisch-poröser Kohle
von **Weiß & Comp. in Hessen-Cassel**

empfehle ihre bewährten Fabrikate als: **Löthkohlenplatten**,
zum Legen und reinlichen Löthen namenlich für Gold- und
Silberarbeiter u. sowie auch zu Löthversuchen für Chemiker be-
sonders werthvoll, da sie nach dem Gebrauch nicht fortglühen, auch
nie Gefahr vorhanden ist, daß Stücken beim Brennen abspringen,
Wasser- & Spiritus-Filter, Entfälschungs-Apparate,
Wasserköpfe, Cigarrenspitzen, Tabakfilter u. Auf-
Anfragen wird jede Auskunft schnell ertheilt.

Schulranzen für Knaben und Mädchen von 1 fl
30 kr. bis 2 fl. 48 kr. empfiehlt
J. Mülleisen.

Mit königl. kais. Ministerial-Approbationen.
Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.

Stollwerck'se Brust Bonbons.
Gegen Hals und Brustleiden
Dor fälligkeiten gewohnt.
aus der privilegirten Fabrik von **Franz Stollwerck**, Königl. Hoflieferant in Köln a. Rh., von
medizinischen Autoritäten geprüft, auf mehreren Ausstellungen mit Medaillen gekrönt und als ein
bewährtes Hausmittel gegen Reiz- und Krampfschusten u. allgemein anerkannt. — Depot in
Gmünd bei Gebr. Heilmann, Wolzheim & Rudersberg bei Apotheker Bilsinger, Göppingen bei Friedr. Stumm.

Fahrrad-Verkauf.

Dienstag den 2. Mai
kommt zum Verkauf:
Bett und Matrozen,
Mittwoch den 3. Mai
Bermittags
Silber und wird dann mit
den Felten fortgesetzt.
Donnerstag und Freitag
Schreihwert durch alle Kubri-
ten,
wozu freundlich einladet
Den 1. Mai 1865.
Mohrenwirth **Eisele.**

Mailändischer Haarbalsam.

Zeugniß über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams*) zur Erhaltung, Verschönerung
Wachsthumförderung und Wiedererzeugung der Haare in schönster Fülle und Glanz.

Da auf eine schwere Kopfkrankheit mir die Haare fast ganz ausgingen, und dieselben weder von selbst nachwachsen, noch auf
den längeren Gebrauch verschiedener Mittel zum Vorschein kamen, so nahm ich endlich meine Zuflucht zu dem Mailändischen Haar-
balsam des Hrn. Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg und war so glücklich, durch dieses berühmte Mittel mein vollständiges
Haupthaar wieder zu erlangen, welches ich hie mit der strengsten Wahrheit gemäß bezeuge.

Waldkirchen, den 1. November 1858.
Die Richtigkeit der vorstehenden Unterschrift wird hie mit amtlich bestätigt, am 3. November 1858.
(L.S.)

*) Vorrätig in großen Gläsern a 54 kr. und in kleinen a 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen andern ärztlichen,
amtlichen und Privatzeugnissen bei
Franz v. Auers Wittve in Schwäbisch Gmünd.

— Smünd, 1. Mai. Der Marktleden Bartholomä bietet heute ein Bild schrecklicher Verheerung. Gestern Nachmittag 2 Uhr brach in einem 1stöckigen Wohnhaus Feuer aus und verbreitete sich bei der dort vorherrschenden Bauart mit Strohdachbedeckung in kürzester Zeit über 60 Gebäude, worunter die katholische Kirche und das Schul- und Rathhaus, so daß mehr als ein Drittel des Dorfes in Asche lieg. Die Kirchen-Paramente sind durchaus ja Grunde gegangen; aus dem Rathhaus konnten die Güter- und Unterpflanzbacher kaum noch gerettet werden, sonst ist Alles verbrannt. Der Schaden soll sich, ohne die Mobilien, die von keinem der Abgebrannten versichert sind, auf ca. 60.000 fl. belaufen. Wie verlautet, so ist das Feuer durch einen 6jährigen Knaben, welcher mit Lündhölzchen spielte, ausgekommen, und wird das Nähere die schon heute eingeleitete Untersuchung ergeben.

138. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.
Kriegsminister Müller beantwortet die von Hölder betreffs einiger militärischer Ernennungen gestellte Interpellation dahin: die Ernennung der betreffenden Offiziere sei mit seinem Vorwissen und Zustimmung erfolgt. Ueberhaupt erfolge die Ernennung eines Offiziers vom niedersten bis zum höchsten nicht, ohne daß der Kriegsminister sie kontrastignirt und dafür die volle Verantwortung dafür übernimmt. Sodann gibt der Herr Kriegsminister eine Uebersicht über die Sterblichkeit bei unserem Militär. Per 1000 Mann betrage die Sterblichkeit 39, beim österreichischen 17^s, beim sardinischen 16¹, beim französischen 16, beim belgischen 14^s, beim preussischen 13¹, beim englischen 10¹², beim dänischen 9^s und beim württembergischen nur 4². Die Hauptsache aber sei die, daß beim Civil in Württemberg in der Altersklasse von 21 bis 45 Jahren die Sterblichkeit jährlich 10^s, also 2¹/₂mal soviel als bei unserem Militär betrage. Auf Hopp's Interpellation antwortet der Herr Kriegsminister: das Minimum der Offiziere, welche Württemberg nach der Bundeskriegsverfassung halten müsse, betrage 426, das Maximum 480, die Mittelzahl wäre 453, Württemberg habe aber nur 434 Offiziere, also 19 unter der Mittelzahl, 46 unter dem Maximum und nur 8 über dem Minimum. Diesen kleinen Spielraum sollte man der Regierung lassen. — Die Tagesordnung führt auf den Bericht der Finanz-Commission über den Ertrag der Forstverwaltung; Berichterstatter Nidel. Aus Forsten und Flohrecht sind während der gegenwärtigen Staatsperiode 4,869 357 fl. 56 fr. Einnahmen ausgeworfen, wogegen die Ausgaben zu 1,994 085 fl. 8 fr. berechnet sind, so daß ein Reinertrag von 2 875 272 fl. blieb. Für Strafen und Confiscationen wurden 21 000 fl., Beiträge zu Rugtagkosten 1958 fl. 30 fr., Concessionsgelder 1353 fl. 22 fr. jährlich ausgeworfen und genehmigt. Den Holztertrag aus den Staatswaldungen berechnet die Regierung zu jährlich 4,740 000 fl., wird aber auf den Antrag v. Gütlingen zu 5,000,000 fl. angenommen.

/: **Stuttgart, 30 April.** Heute Mittag 12 Uhr besuchten SS. MW. der König und die Königin den im großen Saale des Königbaus aufgestellten Bazar zum Besten des Baues einer neuen katholischen Stadtpfarrkirche. Ich habe den Bazar gesehen, habe ebenfalls die verschiedenen Bazar's gesehen, die seit 18 Jahren hier veranstaltet worden sind: allein es gehört keine Uebertreibung dazu, um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß dieser zu den großartigsten der Schaustellungen gehört, die je hier veranstaltet wurden. Ich habe Ihnen schon einmal Mittheilung von dem Bazar gemacht; die Zahlen, die ich damals angegeben, sind unrichtig geworden, denn sie wurden alle überschritten. Man darf annehmen, daß der Ertrag des Bazar's auf mehr als 10,000 fl. sich belaufen wird; ein größeres Resultat hatte nur der Lieberfranz-Bazar, der übrigens durch besondere und bekannte glückliche Umstände begünstigt wurde. Die Actien des Kirchenbauvereins stehen dem Vernehmen nach, wenn der Kammer beisteht, die erzielte Summe von 50,000 fl. zu verwilligen, so günstig, daß man sich jetzt allen Ernstes um diesen Bauplag umsehen muß. Von Seiten der Stadt ist in dieser Richtung so gut wie Nichts zu erwarten; wenn nicht die königliche Guld den Bauplag anzuweisen vermag, wenn der Kirchenbauverein ihn in Stuttgart art kaufen muß, denn allerdings sinken die Actien wieder bedeutend und vor 10, ja 15 Jahren, ist an den Beginn des Baues gar nicht zu denken. Und doch ist ein Neubau eine so dringende Nothwendigkeit! — Eine nicht geringe Ueberraschung bereitete Herr Minister v. Barnhäuser der Kammer, als er am vergangenen Freitag, am Schluß der Sitzung das neue Eisenbahngesetz vorlegte. Diese Vorlagen gehen viel weiter, als man erwartet hatte. Unmittelbar verbaut werden sollen zunächst 9 Millionen, in Aussicht genommen sind aber 24¹/₂ Millionen. Die Bahnen erster Linie sollen in der laufenden Staats-Periode d. h. bis Ende 1867 ausgebaut, die Bahnen zweiter Linie vorkereit und in Angriff genommen werden. — Die österreichischen Sechser, die man vor einiger Zeit um gar keinen Preis mehr annehmen wollte, sind seit längerer Zeit um Ansehen und Werth gestiegen; jetzt ist es

soweit gekommen, daß man in den Läden 10 Stück für 1 fl. 3 fr. annimmt.

Stuttgarter Pferdemarktlotterie. Schluß. 21934 ein Wagenpaßzug; 50166 ein Wagenpaßzug; 28926 ein Paar Gurten; 8046 ein Paar Dhrentappen; 65316 ein einspänniges Geschirr; 57766 ein Paar Topptie; 4640 ein Paar halbpilatrirt Geschirr; 47484 eine goldene Spinderuhr zum Stellen; 3214 eine Standuhr in schwarz Marmor; auf die folgenden Nummern fielen kleinere Gewinne, als Bilder, Cruis, Reitpeitschen, Decken etc. etc.

15443	39848	977	13653	16684	15748	10792	34829	12677		
60110	55172	64144	30623	42420	47347	42152	21943	12472		
59596	10924	40009	1426	31306	7251	64073	54543	65377		
20818	25905	23264	65056	34122	41783	41689	3894	3706		
58825	57814	47095	23923	57776	62454	64393	42388	41645		
60848	64020	51808	8151	47063	15050	34390	65155	45096		
18813	1837	65812	39558	4368	4183	5248	38212	35563		
19016	59453	41737	53214	57411	61636	34121	40533	63009		
54115	18119	65921	49034	2541	33639	6418	17380	13778		
41778	53264	41591	25523	28946	45091	18305	57792	3825		
11845	892	65998	52809	9354	24579	46887	21606	49612		
62792	34131	16427	53068	52598	49685	62257	30759	65927		
1786	40305	13251	23280	50736	63186	50345	55430	47439		
28592	24696	57121	35892	56310	11312	29195	62752	62094		
16302	25337	7870	19982	10818	54794	40749	40440	64039		
32977	27338	2919	34311	35926	30711	32063	23918	18793		
58596	14270	32688	57469	40066	64347	29508	49774	53937		
3503	43141	15192	52680	46459	32606	53737	1974	26895		
22090	54541	384	53461	9891	16803	59355	2671	59108		
62940	33295	37732	30559	18496	64487	49352	33803	52752		
16245	63250	45960	30716	57828	41752	38127	25810	55722		
31754	36095	1920	9571	16122	23087	42177	23476	49961		
28536	18105	23269	12700	9130	20711	40258	51347	33374		
54523	43106	54849	60808	16226	48379	45248	6224	43956		
69506	62326	41719	57791	15203	46403	5100	64108	13858		
19426	8546	53162	6078	43531	32046	64820	43963	12334		
38018	48430	58707	47606	4152	7267	55172	32373	52022		
3977	4895	21582	1223	12080	27770	6468	5983	8177		
20320	46867	13598	6195	8152	5566	52917	57483	15380		
31545	53115	54014	39486	13252	21073	57888	27137	35764		
52109	32584	42387	48520	37154	1582	20428	58947	14255		
62968	64534	54319	34325	59912	54252	9252	1503	2731		
43481	47510	20574	6083	57971	3974	55188	36006	28647		
28318	59162.									

Schaffhausen, 28. April. Noch war es nicht vollständig 12 Uhr Mittags, und die auf dem Fespiplatz für das eidgenössische Schießen beschäftigten Arbeiter hatten gerade ihre Arbeit eingestell, um ihr Mittagmahl einzunehmen, als Feuerlärm entstand, und man zuerst, bei dem sich erhebenden Jöhn, einen leichten Rauch dann eine rasch um sich greifende Flamme aus dem so hübsch gehauten Cabentempel aufsteigen sah; die trotz schnell herbeigerufen Hülfe rasch um sich griff, und in kaum einer Stunde das ganze Gebäude zerstörte, von dem nur noch die halbverkohnten Stülpfeiler standen, die theils ebenfalls mit Krachen zusammenfielen, theils niedergelassen wurden. Unglück war keines zu beklagen, und mit rühmlichem Esir waren Schmachmannschaft und Pöhlzei thätig. Als Ursache des Brandes nennt man ein von einem Arbeiter auf dem Dach, das mit Asphalt belegt worden, weggeworfenes Lündhölzchen. So sehr dieser Unfall zu bedauern ist, wird das Fest doch keine Störung erleiden, indem noch hinlänglich Zeit da ist einen andern Cabentempel aufzurichten. Die Gebäulichkeit war verschrt. (Allg. Btg.)

Rizza, 27. April. Das Leichenbegängniß des russischen Thronfolgers fand gestern Abend in imponanter Weise statt. Eine unermeßliche Menschenmenge war herbeigeströmt, um den Zug zu sehen. Der Leichenwagen war mit der Kaiserkrone geschmückt und mit acht Pferden bespannt. Der Kaiser half selber die Leiche seines Sohnes in den Sarg und auf den Wagen bringen und folgte mit den Prinzen demselben zu Fuße. Die Kaiserin und die Prinzessinnen saßen im Wagen. Bei Ankunft des Zuges in der Kirche wurden die Kanonen gelöst. Das Publikum wird heute und morgen in die Kirche eingelassen, und morgen Abend die Leiche mit demselben Gepränge an Bord des Alexander Newski gebracht. Die Königin von Dänemark ist gestern mit ihren Kindern abgereist.

New-York, 15. April. General Anger, der Militärkommandant von Washington, hat einen Preis von 10,000 Dollars auf die Verhaftung der Mörder Lincoln's und Seward's gesetzt. — Der bisherige Vizepräsident hat um 11 Uhr heute Morgens den Präsidenteneid in die Hände des Doerichters Chase, des früheren Finanzministers, abgelegt; Minister McCulloch, Attorney General Speed waren zugegen.